

Änderungsantrag zur Resolution „Solidarität mit Israel“

Links-Grün Versiffte Liste - SDS

Zu 1.

Die Mitglieder des StuPa stehen in voller Solidarität an der Seite Israels und verurteilen die ~~feigen~~ Terrorangriffe der islamistischen Hamas gegen Israel, bei denen über 1.400 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, ermordet wurden. Weitere hunderte Menschen wurden verschleppt. Ebenso verurteilt das StuPa die flächendeckende Bombardierung des Gazastreifens, die bereits über 5.000 Todesopfer zufolge hat. ~~Nie zuvor in seiner 75-jährigen Geschichte war der Staat Israel einer solchen terroristischen Gewalt und Brutalität ausgesetzt~~ Mit diesen Verbrechen beginnt ein weiteres trauriges Kapitel des Nahostkonflikts, das vor allem von Gewalt gegen Zivilisten gezeichnet ist. Dabei hat Israel wie jeder andere Staat dieser Welt ein selbstverständliches und verbürgtes Recht auf Selbstverteidigung. Durch ihre Übergriffe hat die Hamas nicht nur ein grauenvolles Massaker an der israelischen Bevölkerung angerichtet, sondern ~~ist~~ hat auch ~~ursächlich~~ der israelischen Regierung einen Vorwand geleistet, mit aller Härte gegen die Menschen im Gaza Streifen vorzugehen, was von katastrophalen Folgen für palästinensische Zivilisten ist, aber ebenso für die israelischen Geiseln, deren Leben die israelische Regierung damit bewusst riskiert. ~~verantwortlich für die ebenso zu bedauernden Opfer auf palästinensischer Seite, die sie bewusst als menschliche Schutzschilde missbraucht und deren Flucht aus den Gefahrenzonen sogar vorsätzlich verhindert.~~ Das StuPa steht an der Seite der unschuldigen Zivilisten, Palästinenser und Israelis, die aufgrund von nationalistischen, religiösen und antisemitischen Ideologien Terror und Vernichtung ausgesetzt werden.

Zu 2.

Das StuPa der JLU verurteilt alle Formen antisemitischer ~~sowie antimuslimischer~~ Hetze und fordert ~~jede Verhöhnung der Opfer konsequent zu unterbinden,~~ denn allgemeinen Studierendenausschuss dazu auf, im Aufgabenbereich der Politischen Bildung und des Antifaschismus Angebote zu erarbeiten, die die Themen des Nahost-Konflikts und der historischen Genese des Antisemitismus behandeln. Hetze sowie verbale und tätliche Angriffe an der Universität, in der Öffentlichkeit oder in sozialen Medien sind mit rechtsstaatlichen Mitteln zu verfolgen. ~~Auch die Verbreitung von Propagandamitteln von Terrororganisationen oder gar das Verbrennen von Israelflaggen sind an der JLU in keinem Fall zu dulden. Das StuPa unterstützt deshalb die Umsetzung einer Null-Toleranz-Strategie in hessischen Universitäten. Antisemitismus darf hier keinen Platz haben. Im Rahmen seiner Zuständigkeiten und Möglichkeiten wird auch das StuPa der JLU dazu beitragen, diesbezügliche Aufklärungsmaßnahmen zu stärken.~~

Zu 3.

Die Stadt Gießen und seine Universität haben zu Zeiten des Nationalsozialismus Verbrechen an Juden durchgeführt, die sie bis heute nur unzureichend aufgearbeitet haben. Jüdisches Leben und jüdische Kultur sind heute wieder wichtige Teile unserer Gesellschaft. Mittlerweile berichten jedoch viele jüdische Gemeinden Einrichtungen von Drohungen und Beleidigungen ~~gegen Juden und jüdische Einrichtungen~~ auch in Hessen. Das StuPa bekennt sich zur besonderen Verantwortung für den Schutz aller jüdischen Mitmenschen ~~und jüdischen~~

~~Einrichtungen, insbesondere in der Stadt Gießen und seiner Universität. Jüdisches Leben und jüdische Kultur sind wichtige Teile unserer Gesellschaft. Es ist unerträglich, wenn jüdische Mitmenschen, besonders unsere Kommilitonen, Dozenten und Mitarbeiter der JLU aus Angst vor Repressalien und Gewalt ihre Religion nicht mehr öffentlich leben können. Mittlerweile berichten viele jüdische Gemeinden von Drohungen und Beleidigungen gegen Juden und jüdische Einrichtungen auch in Hessen~~

Zu 4.

Deshalb bekräftigen wir unsere Solidarität und Verantwortung für den Staat Israel und seine Menschen, ~~die seit der Gründung des Staates Israel aus allen Teilen der Welt ins Heilige Land zurückgekehrt sind.~~ Wir ~~gedenken der unschuldigen Opfer auf beiden Seiten und beten, dass Gott~~ stehen ein für einen Waffenstillstand, die Freilassung der Geiseln durch die Hamas und für einen nachhaltigen Frieden im Nahen Osten ~~schenkt, und gedenken der unschuldigen Opfer auf beiden Seiten.~~ Unsere Solidarität erstreckt sich auf alle, die unter den Auswirkungen dieses Konflikts leiden, unabhängig von ihrer religiösen oder ethnischen Zugehörigkeit